

Staatliches Religionsrecht

Das Verhältnis des Staates zu den Religionsgemeinschaften

§ 1 EINFÜHRUNG IN DAS STAATLICHE RELIGIONSRECHT DER SCHWEIZ

Kurzer Überblick mit Skript vgl. www.unilu.ch/tf/kr; Materialien; Staatskirchenrecht.

§ 2 KIRCHE - STAAT AUS DER SICHT EINER RELIGIONSGEMEINSCHAFT

I. Kirche und Staat im 1. Jahrtausend

1. Antike
2. Spätantike
3. Mittelalter

II. Kirche und Staat im 2. Jahrtausend

1. Die Papstrevolution des 11. Jahrhunderts
2. Die protestantische Revolution
 - 2.1. Die Verkirchlichung der Kirchenmitgliedschaft
 - 2.2. Die barocken Repräsentationsformen
3. Die Französische Revolution
 - 3.1. Die Säkularisation
 - 3.2. Die katholischen Reaktion
 - 3.2.1. Die lehramtlichen Reaktionen lassen nicht auf sich warten
 - 3.2.2. Die Abschottung von der bösen Welt (sprich vom bösen Staat) und die Milieubildung

III. Wie entwickelt die Römisch-katholische Kirche ein JA zum demokratischen Rechtsstaat und seinen Grundrechten?

1. Das Zweite Vatikanische Konzil
2. Die Päpste des Konzils und der Nachkonzilszeit
 - 2.1. Johannes XXIII. (1958-1963)
 - 2.1.1. Die Erklärung über die Religionsfreiheit *Dignitatis humanae*
 - 2.1.2. Die Pastoralkonstitution *Gaudium et spes* (73, 76)
 - 2.2. Paul VI. (1963-1978)
 - 2.2.1. Pastoralinstruktion *Communio et progressio* (1971)
 - 2.3. Johannes Paul II. (1978-2005)
 - 2.3.1. *Centesimus annus* (1991)
 - 2.3.2. Neue Perspektiven
 - 2.4. Benedikt XVI. (ab 2005)

§ 3 STAAT – Religionsgemeinschaften - AUS DER SICHT EINES STAATES (SCHWEIZ)

I. Recht und Staat denken

1. Die antike Rechts- und Staatsphilosophie
2. Die christliche Rechts- und Staatsphilosophie bis zum Ausgang des Mittelalters
3. Ein Fazit

II. Religionsrechtliche Geschichte der Schweiz

1. Die Helvetik (1798-1803)
2. Die Mediation (1803-1815)
3. Die Restauration (1815-1830) – Rückfall ins Ancien Regime
4. Die Regeneration (1830-1848)
5. Die Bundesverfassung von 1848
6. Die Bundesverfassung 1874 und Kulturkampf
7. Institutionen des 19. Jahrhunderts
 - 7.1. Die Entstehung der Kirchgemeinde
 - 7.2. Die Entstehung der Landeskirchen
 - 7.2.1. Die reformierte Landeskirche
 - 7.2.2. Die katholische Landeskirche

III. Das Grundrecht Religionsfreiheit in der Bundesverfassung

1. Religionsfreiheit: Terminologie und Schutzbereich des Grundrechts
 - 1.1. Terminologie
 - 1.2. Schutzbereich des Grundrechts
 - 1.2.1. Umschreibung der verfassungsrechtlich geschützten religiösen Überzeugung
 - 1.2.2. Kein staatlicher Zwang zur Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft
 - 1.2.3. Kein staatlicher Zwang zu einem religiösen Unterricht
 - 1.2.4. Kein staatlicher Zwang zur Vornahme von religiösen Handlungen
 - Exkurs: Konfessionelle Neutralität der öffentlichen Schulen
 - 1.2.5. Keine Rechtsnachteile wegen Glaubensansichten
 - 1.2.6. Unabhängigkeit des staatlichen Rechts von religiösen Vorschriften
 - A. Keine Einschränkung der bürgerlichen Freiheiten durch kirchliche Vorschriften
 - B. Kein Einfluss des kirchlichen Rechts auf das staatliche Recht
 - 1.2.7. Beschränkte Zulassung von Kirchensteuern
 - A. Grundsatz
 - B. Beschränkung des Verbots
 - C. Steuerobjekte
 - D. Steuersubjekte
2. Grundrechtsträger
 - 2.1. Einzelpersonen
 - 2.2. Personengruppen
 - 2.3. Juristisch Personen
 - 2.4. Kirchgemeinden und Kantonalkirchen
 - 2.5. Kirchen und Religionsgemeinschaften (bzw. religiöse Vereinigungen)
3. Schranken der Religionsfreiheit
 - 3.1. Schranken des Selbstbestimmungsrechts (kollektiven Religionsfreiheit)
 - 3.2. Schranken der individuellen Religionsfreiheit
 - 3.3. Voraussetzungen für die Einschränkungen des Grundrechts Religionsfreiheit
 - 3.3.1. Gesetzliche Grundlage
 - 3.3.2. Öffentliches Interesse und Verhältnismässigkeit
 - A. Genereller Vorbehalt der allgemeinen Rechtsordnung
 - B. Einzelne polizeiliche Schranken
 - C. Strafrechtliche Schranken
 - 3.3.3. Vorrang bürgerlicher Pflichten
 - A. Vorrang der allgemeinen Wehrpflicht

- B. Vorrang der Schulpflicht bzw. Schuldispensen
- C. Vorrang Amtspflichten und gerichtliche Mitwirkungspflichten
- 4. Chancen und Grenzen der öffentlich-rechtlich Anerkennung für die anerkannten Kirchen und Religionsgemeinschaften
- 5. Adressaten der Religionsfreiheit

§ 4 NEUERE FRAGEN DES RELIGIONSRECHTS

Entweder Kurzfassung:

I. Differenzen zwischen den USA und Europa

1. Moral und Politik
2. Verhältnis von öffentlicher und privater Sache
3. Menschenrechte – partiell oder universell?
4. Bewältigung der Fundamentalismen
5. Die Religionsfreiheit
6. Und die Schweiz?

Fazit

Oder Langfassung:

I. Der säkulare Rechtsstaat und die Religionen – Modelle des Zusammenwirkens am Beispiel der USA, Europas und der Schweiz

Erster Teil: Modelle des Zusammenwirkens von Rechtsstaat und Religionen

I. Konflikte zwischen den USA und Europa

- A. Das Verständnis von Rechtsstaat und Religion in den USA
- B. Das Verständnis von Rechtsstaat und Religion in Europa
- C. Der transatlantische Dialog

II. Die europäische Entwicklung:

- A. Vom sakralen zum säkularen Rechtsstaat
 1. Der sakrale Rechtsstaat
 2. Ansätze eines säkularen Rechtsstaates
 3. Die Geburtsstunde des säkularen Rechtsstaates
- B. Der säkulare Rechtsstaat
- C. Säkularität als Konfliktlösungsmodell
 1. Fundamentalismus in drei Varianten
 2. Die Antwort der europäischen Theologie

III. Die US-amerikanische Entwicklung

- A. Das Verständnis von Religionsfreiheit
- B. Der religiöse Markt und seine friedenspolitischen Folgen

IV. Der Dialog zwischen den religionsrechtlichen Modellen der USA und Europa

- A. Die Wende von 1989
- B. Säkularisierte und nicht - säkularisierte Staaten
- C. Parallelen zwischen den USA und der Schweiz

Zweiter Teil: Modelle des Zusammenwirkens in der Schweiz

I. Einleitung

II. Religionsrechtliche Modelle des Zusammenwirkens

III. Lage in der Schweiz

- A. Vielfalt der Zuordnungstypen von Staat und Religionsgemeinschaften in der Schweiz
- B. Öffentliche Anerkennung
- C. Öffentlichrechtliche Anerkennung

- D. Enge und lockere Verbindung von Staat und Religionsgemeinschaften in den einzelnen Kantonen
- IV. Öffentlichrechtliche Anerkennung im multikulturellen Kontext
 - A. „Magisches Dreieck“ der Rechte und Interessen bei der öffentlichrechtlichen Anerkennung
 - B. Öffentlichrechtliche Anerkennung weiterer Religionsgemeinschaften
 - 1. Anspruch auf öffentlichrechtliche Anerkennung aufgrund der Rechtsgleichheit und des Diskriminierungsverbotes?
 - 2. Religionspolitische Optik
 - C. Zwei Forderungen an das Gemeinwesen
 - 1. Unterstützung nicht öffentlichrechtlich anerkannter Religionsgemeinschaften
 - 2. Aufklärungsarbeit in den und über die nicht öffentlichrechtlich anerkannten Religionsgemeinschaften
- V. Schlussbemerkung

II. Die Anerkennung weiterer Religionsgemeinschaften

- 1. Integration durch Grundrechte
 - 1.1. Das Grundrecht Religionsfreiheit
- 2. Das Religionsrechtliche System der Schweiz
 - 2.1. Vielfalt
 - 2.2. Öffentliche Anerkennung
 - 2.3. Öffentlich-rechtliche Anerkennung
 - 2.3.1. Drei Interessensebenen
 - 2.3.2. Rechtsanspruch auf öffentlich-rechtliche Anerkennung
 - 2.4. Alternativen
 - 2.4.1. Religionsrechtliche Unterstützung öffentlich-rechtlich nicht anerkannter Religionsgemeinschaften
 - 2.4.2. Religionswissenschaftliche Aufklärungsarbeit über die öffentlich-rechtlich nicht anerkannter Religionsgemeinschaften
- 3. Grundrechte zwischen Freiheit und Gleichheit
 - 3.1. Fünf Modelle der Grundrechtspolitik
 - 3.2. Welche Grundrechtspolitik bietet in welcher Situation die sachbeste Lösung?

III. Grundrechte in den Kirchen und Religionsgemeinschaften

- 1. Sind Grundrechte in den Kirchen denkbar?
- 2. Grundrechtsbedarf der Kirchen aus sozialwissenschaftlicher Sicht
- 3. Grundrechtsbedarf der Kirchen aus rechtsphilosophischer Sicht
- 4. Grundrechtsbedarf der Kirchen aus theologischer Sicht
 - 4.1. Sozialethische Anerkennung der Menschenrechtsidee
 - 4.2. Ist die theologische Glaubwürdigkeit der Kirchen ohne Grundrechte denkbar?
 - 4.3. Innerkirchliche Grundrechtsgeltung
 - 4.3.1. Im evangelischen Bereich
 - 4.3.2. Im katholischen Bereich
- 5. Gemeinsame Rechtsbegründungen im Zeichen der Freiheit
 - 5.1. Der säkulare Personenbegriff
 - 5.2. Die neuzeitliche Freiheitsidee
 - 5.2.1. Individuelle Verwirklichung von Freiheit
 - 5.2.2. Gemeinschaftliche Verwirklichung der Freiheit

IV. Impulse des staatlichen Gleichstellungsrechts für die Religionsgemeinschaften

1. Die Entwicklung der Gleichstellung im staatlichen Recht
 - 1.1. Gleichstellungsnormen auf universeller Ebene
 - 1.2. Gleichstellungsnormen auf europäischer Ebene
 - 1.3. Gleichstellungsnormen auf nationaler Ebene
 - 1.4. Zusammenfassende Würdigung der Normen des juristischen Teils
2. Die Stellung der Frau in der kath. Kirche
 - 2.1. Kirchliche Bemühungen um Gleichstellung
 - 2.2. Gegenläufige Tendenzen
3. Das Spannungsverhältnis zwischen staatlichem und kirchlichem Gleichstellungsrecht
 - 3.1. Herausforderungen für staatliche Gerichte
 - 3.2. Herausforderungen für die Kirche

V. Religionsunterrichtskonzepte und ihre rechtlichen Koordinaten

1. Das Völkerrechtliche Konzept
2. Das deutsche „Grundgesetz – Konzept des Religionsunterrichts“
 - 2.1. Rechtslage
 - 2.2. Das Religiöse Bildungskonzept
 - 2.3. Das interkonfessionelle Konzept
 - 2.4. Das Interreligiöse Konzepte
 - 2.5. Islamischer Religionsunterricht
3. Die Schweizerische Konzeptvielfalt
 - 3.1. Rechtslage
 - 3.2. Konzeptvielfalt
 - 3.3. Islamischer Religionsunterricht
 - 3.4. Perspektiven

VI. Haben Theologische Fakultäten eine Zukunft an staatlichen Universitäten?

1. Radikales Trennungsmodell
 - 1.1. Beschreibung
 - 1.2. Konsequenzen für die Theologischen Fakultäten
 - 1.3. Kritik
2. Pluralistisches Modell
 - 2.1. Beschreibung
 - 2.2. Konsequenzen für die Theologischen Fakultäten
 - 2.3. Kritik
3. Modell der impersonalen Grundrechtstheorie
 - 3.1. Beschreibung
 - 3.2. Konsequenzen für die Theologischen Fakultäten
 - 3.3. Kritik

VII. WIE FINANZIERT SICH DIE RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHE IN DER SCHWEIZ?

1. 26 Lösungen
2. Kirchgemeinden entstanden aus Kirchengenossenschaften
3. Die Kirchensteuerpflicht